

AVB-Mitteilungen

Jahresversammlung 2005

86. Jahrgang

Nr. 1

Einladung zur

Jahresversammlung

vom Freitag, den 18. Feb. 2005, 19 30 Uhr
im Rest. Traube, Köniz

Traktanden

1. Begrüssung, Totenehrung, Wahl der Stimmenzähler
2. Protokoll der Winter-Quartalsversammlung vom 18.11.04
3. Korrespondenzen und Mitteilungen
4. Mutationen
5. Touristik und Vereinsanlässe
6. Mitgliederehrungen
7. Wahlen
 Ersatzwahlen: Präsident, Veteranenobmann, Materialverwalter
 Wiederwahlen: Vorstand, Baukommission
8. Jahresberichte
9. Festsetzen der Mitgliederbeiträge, Hüttentaxen und Gebühren

----- P a u s e -----

10. Kassen- und Revisorenberichte
 Déchargeerteilung des Kassiers
11. Budget 2005
12. Verschiedenes

Mit AVB-Gruss

Der Vorstand

Hermann Aebi tritt zurück.

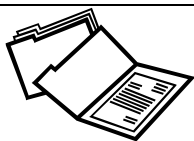


Nun ist es also soweit. Unser Präsident Hermann Aebi tritt zurück. Was man sich kaum vorstellen konnte, ist eingetroffen. Mäne legt das Steuer der AVB nach 10 Jahren in andere Hände.

Hermann Aebi stellte sein Können, seine Kraft und Energie, seine Eigenschaft, die Andern mitzureissen, in den Dienst des Vereins. Er konnte vorangehen, motivieren und wurde bald vor allem den jungen Mitgliedern ein Vorbild. Zudem bot ihm diese Aufgabe die Gelegenheit, einerseits seiner Leidenschaft, dem Bergsteigen, zu frönen und andererseits den Pflichten eines Klubpräsidenten, die Förderung des Alpinismus, nachzukommen. Er tat dies mit der ihm eigenen Begeisterungsfähigkeit. So trieb er eine Verjüngung des Vereins voran, indem er junge Kletterer aufforderte, in der AVB mitzumachen. Dem Zeitgeist folgend wurde unter seinem Präsidium die Klubbätigkeit auf Trendsportarten wie Hallenklettern, Klettern in fest eingerichteten Klettergärten oder -routen, Canyoning, Biken etc. ausgedehnt und dies ohne Vernachlässigung der klassischen Hoch- und Skitouren. Als kompetenter Tourenleiter war er auch auf schwierigsten Klubbturen anzutreffen und verbreitete durch seine Anwesenheit Vertrauen. Auf Touren und in den Hütten war sein geselliges Wesen stets gefragt. Seine Arbeit im Vorstand leistete er pflichtbewusst und effizient, stets das Wohl des Vereins und seiner Mitglieder im Auge behaltend.

Wir begreifen, dass Mäne ins zweite Glied zurücktreten und jüngeren Kräften Platz machen will. Dennoch hoffen wir, dass der Verein weiterhin von seinem Können, seiner Kompetenz und seiner Begeisterungsfähigkeit Gebrauch machen kann.

Mäne – die AVB dankt dir für deinen grossen Einsatz zugunsten der AVB und wünscht dir in deiner nun vielleicht etwas ruhigeren Lebensphase alles Gute.



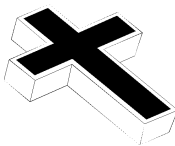
Mitgliederchronik

Jubilare 2005

Ältestes Mitglied	Iseli Albert	96-jährig
94-jährig	Berger Walter	Bühler Ernst
92-jährig	Peter Otto	Schmid Albert
90-jährig	Sägesser René	
87-jährig	Gilardi Giuseppe	Schweizer Oskar
86-jährig	Burkhardt Hans	Christ Robert
	Hess Ernst	Engel Robert
85-jährig	Mauerhofer Eduard	
84-jährig	Bodmer Hans	Hottenberg Rudolf
	Werfeli Arnold	
83-jährig	Nacht Fritz	
82-jährig	Käser Hans	
81-jährig	Blaser Christian	Schenk Ernst
	Schoepke Willi	
80-jährig	Comtesse Francis	Lehmann Samuel
75-jährig	Krähenbühl Hansjakob	Pangratz Erwin
70-jährig	Käser Kurt	Küpfer Anton
	Schluep Werner	Schmid Josef
40-jährig	Kropf Ueli	Rohrbach Gabi



Die AVB gratuliert den Jubilaren und wünscht ihnen Gesundheit, Wohlbefinden und Glück im neuen Jahr



Kurz vor Weihnachten erreichte uns die Nachricht, dass unser Urveteran

Arthur Sonderegger

in seinem 94. Altersjahr nach kurzer Krankheit verstorben ist.

Wer Arthur gekannt hat, erlebte ihn in allen Belangen als originellen, ja oft sogar kauzigen Menschen. Stets lachte der Schalk aus seinem Gesicht und seine launigen Sprüche waren legendär.

Arthur trat 1950 in die AVB ein und erwies sich bald als blendender Skifahrer und starker Läufer. So legte er einmal die Strecke Bern – Genua zu Fuss allein mit seinem Hund zurück. In der alten Metsch waren die Auftritte mit seinem Hund „Lady“ stets eine Attraktion. Auch im hohem Alter sah man ihn immer wieder in seiner Lieblingsgegend, dem Gantrisch; wo er entweder auf Tourenskis oder auf den Langlauflatten seine Spuren zog. In der schneefreien Zeit hielt er sich auf Rollskis körperlich fit, um für den Engadiner Skimarathon als zweitältester Teilnehmer gewappnet zu sein. Auf die Anfrage, wie lange er dies noch mitmache, entgegnete er, solange dabei sein zu wollen, bis der älteste Teilnehmer gestorben sei. Dazu ist es jetzt nicht mehr gekommen. Neben seinen sportlichen Fähigkeiten besass Arthur noch eine weitere: das Malen. So stammt das grosse Bild vom Lohnergipfel im Esssaal unseres Klubhauses aus seiner Hand und wird mithelfen, dass wir Arthur Sonderegger in guter Erinnerung behalten werden.

Wir entbieten den Angehörigen unser tiefempfundenes Beileid.



Touristik

Rückschau

31.10.	Klettern in Thun	2 Tn.
13./14.11.	Kaltbadhöhle	7 Tn.
4.12.	Biken Gurten	4 Tn.
11.12.	Skitour mit Häse	abgesagt
11.12.	Waldweihnacht	
19.12.	Skitour mit Res	abgesagt
1.1.05	Neujahrsbummel	8 Tn.
9.1.	Wildhorn – Iffighorn	3 Tn.

Vorschau

22.1.	Skitour Ochsen	P. Aellen
6.2.	Skitour mit Häse	H.R. Stalder
19.2.	Skitour Hohniesen	E. Trachsel
27.2.	Skitour Seehorn	P. Aellen
4./5.3.	Skirennen	Rennkommission
12./13.3.	Skitouren Bannalp	D. Gertsch
19.3.	Skitour Wittenberghorn	E. Peyer
25.-28.3.	Ostern: Klettern im Süden	A. Aellen
9./10.4.	Skitour Wilerhorn mit Biwak	U. Etter
16.4.	Skitour Aebniflueh	D. Gertsch
23./24.4.	Skitour Grand Combin	E. Trachsel / M. Etter

Rückschau auf die Veteranen- und Seniorentouren

Nachtrag:

- 25.8. Wetterbericht nicht gut. Statt Hohmattli / Schwarzsee ins Emmental. Von Signau aus über Steinen – Bowil Dorf mit den wunderschönen Blumen an Bauernhäusern und Gärten ins Tal zur Verpflegungspause. Gestärkt gings weiter über Oberhünigen – Niederhünigen nach Konolfingen ins Tea Room ohne echtes Bier, dafür Clausthaler mit Schnaps.

5 Tn. / 3 ½ Std.

P. Wittwer

- 3.11. Hohwacht 1036m. Mit dem Zug nach Signau und anschliessend mit dem Postauto nach Schüpbach zum Ausgangspunkt unserer Wanderung. Angenehme Temperatur, aber von dichtem Nebel umschlungen gings „obsi“. Über Furen – Hälischwand – Reckenberg auf die Hohwacht. Dort empfing uns die Sonne bei fast sommerlichen Temperaturen. Unter uns das Nebelmeer und gute Weitsicht bis in die Voralpen und noch weiter. Wir standen aber noch nicht auf dem höchsten Punkt. Nach einer Stunde Rast – oder war es weniger? – erreichten wir den höchsten Punkt auf der Scheidegg/Lingummen 1067m. Nun gings wieder bergab Richtung Stärberg der Ilfis entlang nach Bärau und retour nach Bern. Herzlichen Dank dem Wanderleiter Paul Wittwer.

4 Tn. / 4 Std. macht für jeden Teilnehmer 1 Std.

R. Fisler

- 17.11. Chabisberg

4 Tn. / 3 ½ Std.

- 1.12. Giebelegg

3 Tn. / 4 Std.

- 15.12. Wir Wanderfreudigen machten uns um 12 Uhr ab Deisswil auf den Weg. Zuerst Richtung Stettlen, dann 130 Treppenstufen hinauf nach Utzlenberg. Das Wetter konnte nicht besser sein. Die Bäume und Weiden voller Biecht, und das noch von der Sonne beschienen, einfach märchenhaft.

Über Ghei erreichten wir den Dentenberg. Sünnele und verpflegen. Dann weiter über Neuhaus und Punkt 653 erreichten wir unsere

Plauderecke im Büffet RBS in Worb Dorf. Der gemütliche Teil ging wie immer einfach viel zu schnell vorbei.

10 Tn. / 2 ½ Std.

- 1.1.05 Alle sind frisch und munter, dabei sollte es ja heute ein Katerbummel sein. Von der Station Rosshäusern führte uns der Weg über Rosshäusern Dorf – Löli – Süri Punkt 613 zum Bramberg-Denkmal. Bis hierher hatten wir schon ziemlich viel Schnee gestampft. Nun genossen wir nicht nur das Trockenfutter, sondern auch das sonnige Wetter und die schöne Weitsicht. Anschliessend mussten wir nun die nächste Beiz aufsuchen, zwecks Halsspülung. Über Brüggelbach erreichten wir dann unser Tagesziel Neuenegg. Wie beim Altjahrshöck war auch hier wieder die Gemütlichkeit mit dabei.

8 Tn. / 2 ½ Std.

- 12.1. Um den Gurten. Die Startlöcher waren diesmal an der Bus-Endstation Bümpliz und die Einlaufstrecke führte uns dann durchs Klee-Quartier – Könizbergwald – durch die Stadt Köniz hinauf nach Blinzern, an den Fuss des Gurtens. Mittagspause. Das Wetter trocken und eine angenehme Temperatur. Dann weiter mit „zwene wo Hundsdräck a de Schue“ mitschleppten über Jennershaus – Breitägeren – Chliwabereholz – Mätteli – Hasenbrunnenweg – Gartenstadt und direkt ins Spiegelpintli. Hatten auch einen Grund, denn die ersten Regentropfen fielen.

6 Tn. / 3 ½ Std.

Sam der Schreiber

Vorschau Senioren

26.1.	Schneeschuhwanderung	3 ½ Std.	P. Wittwer 961 38 09
9.2.	Rabenfluh	3 Std.	R. Christ 371 93 54
23.2.	Schneewanderung Gemmi	3 Std.	R. Christen 951 10 83
9.3.	Thun – Spiez	3 ½ Std.	S. Lehmann 352 98 93
23.3.	Grenchen – Solothurn	4 Std.	R. Fisler 981 38 93
6.4.	Frühlingshöck Tägertschi	3 Std.	S. Lehmann 352 98 93



Hinweise und Mitteilungen

Wisst ihr, dass die AVB

3 Paar Schneeschuhe

besitzt, die für Fr. 10.- in der „Traube“ beim Materialwart gemietet werden können?



Unser Aktivmitglied

Edi Peyer

hat im Herbst klammheimlich den Kilimandscharo bezwungen, dies in alter Frische und grosser Form. Leider hat er uns keinen Tourenbericht darüber geschrieben (!!!).

Nun ist also das Heftli im neuen Kleid erschienen. Das vertraute Gelb wurde absichtlich beibehalten. Die Schöpferin heisst Fabiola und ist nebenbei auch eine begnadete Rocksängerin. Unser Kassier Höse, der Vater; sorgt für den Vertrieb der Klubmitteilungen. Beiden danken wir herzlich.



Berichte

Neujahrs-Cheer

1.1.2005

„E in Neujahr ohne Stress und dennoch an der frischen Luft“ ist das Motto dieses „Events“. So trafen sich um Viertel vor elf sieben Teilnehmer, darunter zwei weibliche, im Bahnhof Bern und bewegten sich in einem sittigen S-Bahn-Wagen nach Rosshäusern, nachdem man in Bümpliz noch den letzten Spätaufsteher eingepackt hatte. Ein Problem hatte dem Tourenleiter Portner seit Tagen schlaflose Nächte bereitet: Wo gibts eine offene Beiz? Schliesslich konnte auch diese Frage beantwortet werden und so begab sich die Wandergruppe bei schönstem Sonnenschein auf schneebedeckten Pfaden durch eine prachtvolle

Winterlandschaft zum Laupen-Denkmal auf dem Bramberg. Mit prächtigster Panoramasicht konnte das Picknick eingenommen werden. Aus Westen näherte sich eine Wolkenbank, so dass der Marsch in die Bramberg-Beiz unumgänglich wurde. Dort herrschte gesellige Neujahrsatmosphäre, die leider unterbrochen werden musste, weil der Zug in Neuenegg keine Verspätungen duldete. Mit der neuen Billettbezugsart hatte man noch einige Mühe und man war froh über die genügend lange Wartezeit. Zufrieden und mit ausgelüftetem Kopf erreichte jeder seine Heimstätte und war wieder bereit zu neuen Taten.

Privattour Wildstrubel

16. Jan. 2005

Teilnehmer: Res Bauen, Stefan Karlen, Ernst Trachsel

Genial für im Januar. Res und Stefan hatten zu Beginn Probleme mit der Haftung der Felle. Es hatte natürlich auch hier ausgesprochen

wenig Schnee, dafür war die Lawinensituation sicher. Man kann eben nicht alles haben. Vor dem Frühstück war es ein bisschen

heikel (lockerer Schnee auf abgleitender eisiger Unterlage). Ein Pickel wäre hilfreich gewesen. Schliesslich schafften es aber doch alle (ca. 15 Personen), dort durch zu kommen. Danach kam der Gletscher schon mit ungewohnten Bildern zum Vorschein, aber man konnte die Spalten gut umgehen. Auf dem Grossstrubel genossen wir nach dem schattigen und kalten Aufstieg die Sonne bei einem oder auch mehreren Gläsern Wein. Es war erst noch windstill. Fantastische Aussicht auf sämtliche Walliser-Alpen. Wir blieben mehr als zwei Stunden auf dem Gipfel. Danach fuhren wir, da

es inzwischen Spuren hatte, durchs Ammertentäli 2000 Höhenmeter hinunter in die Lenk. Wir trafen alles an, vom schönsten Pulverschnee über Bruchharst, manchmal Steine und zuunterst Eis. Aber es war lustig, wenn man alte Skis dabei hatte. Nach dem Kaffee fertig im Restaurant Simmenfälle liessen wir uns über das Hahnenmoos hochziehen, denn wir gingen ja mit „Snow und Rail“, und fuhren als Letzte mit der Pistenkontrolle nach Adelboden zurück. Glücklicherweise fuhren wir mit dem Zug heim. So wurde der grosse Stau umgangen.

E. Trachsel

Privatskitour im Schwarzseegebiet

22. Jan.

Wir, Fritz Schuhmacher und ich, entschlossen uns letzten Samstag, trotz den anhaltenden Schneefällen und erheblicher Lawinengefahr in den Schwarzsee zu fahren, um eine Nachmittagsskitour nach Verhältnissen mit anschliessender Vollmondtour auf den Euschelpass in die Ritzlialp zu machen. Beim Aussteigen aus dem Auto betraten wir nassen und schweren Schnee und ahnten nichts Gutes. So begaben wir uns zuerst in die provisorisch erstellte Barackenbeiz der Gypsera (die schönste Beiz im Schwarzsee ist ja abgebrannt) und genehmigten uns "ä chli Wyss". Auf einmal schien die Sonne zum Fenster hinein und wir

mussten sofort raus. Es sollte sich lohnen. Wir stiegen der Piste entlang Richtung Kaiseregg bis zur Skilift-Bergstation. Traumhafter Pulverschnee mit Sonnenstrahlen erwartete uns. Welch eine Pracht, eine genüssliche Pulverschneespur zu ziehen. So fuhren wir ins Tal zwischen Schwarzsee und Jaunpass hinunter und montierten wieder die Felle zum leichten Gegenanstieg Richtung Euschelpass in einsamer Wildnis an einem kalten Wintertraumabend. Kurz vor dem Einnachten trafen wir in der schönen Alphütte Ritzlialp ein. Diese Hütte besuchte übrigens letzten Herbst kurzerhand auch einmal der französische Aussenminister ohne gros-

ses Aufsehen. Warum wohl? Das sollten wir gleich erfahren. Der Wirt offerierte uns Spaghetti à discretion mit seiner hausgemachten hervorragenden Sauce. Der Wein dazu war ein Genuss. Nach einer Stunde kam noch ein Pärchen mit Schneeschuhen aus Jaun, alle anderen Gruppen haben abgesagt und wissen nicht, was sie verpasst haben. Als sich noch der Sternenhimmel zeigte, brachen wir gegen zehn Uhr auf

und fuhren (ohne Lampe) mit der Beleuchtung des Vollmondes Richtung Schwarzsee zurück. Die Kurven fielen uns leicht, wahrscheinlich nicht nur wegen dem Pulverschnee. Gut im Schwarzsee angekommen konnte es der Schreibende nicht lassen und freute sich noch an einem Weissbier. Der Fahrer hielt sich strikte an die 0,5 Promille und verzehrte ein Eiscafé.

Fazit: Dies ist nicht die letzte Vollmondtour.....

E. Trachsel

An dieser Stelle hätte mindestens noch ein Tourenbericht Platz. Also Kameraden, reisst euch zusammen! Die Andern wollen auch an eurem Glück teilhaben.

Der Vorstand möchte die Gelegenheit wahrnehmen, allen Spendern, für alle Beiträge, sei es beim Aufrunden des Jahresbeitrags oder im Hüttenkässeli, und auch den Inserenten für ihren Obolus herzlich zu danken.



Metsch

Reservationen

Datum	Name	Anzahl Personen
24.01. – 28.01.2005	Schule Wichtrach	25 Personen
29.01. – 01.02.2005	Alexandra Springmann	20 Personen
29.01. – 06.02.2005	Sportwoche Ostermündigen	
05.02. – 13.02.2005	Sportwoche Bern	
12.02. – 13.02.2005	Christian Nyffenegger	20 Personen
14.02. – 18.02.2005	Schule Liebefeld (Köniz)	Ganzes Haus
19.02. – 20.02.2005	SC Rüeggisberg	20 Personen
*20.02. – 25.02.2005	Schule Bagwil	Ganzes Haus
25.02. – 27.02.2005	Skirennen TCB	10 Personen
04.03. – 06.03.2005	Skirennen AVB	Ganzes Haus
07.03. – 11.03.2005	Schule Gassen	21 Personen
12.03. – 13.03.2005	VBC Sempre	20 Personen
14.03. – 18.03.2005	Schule Belp	30 Personen
19.03. – 20.03.2005	Ex. Gassen	20 Personen
25.03. – 28.03.2005	Ostern	
25.03. – 02.04.2005	Familie Gertsch	04 Personen

Homepage des Vereins:

www.avbern.ch

E-mail-Adresse des Redaktors:

mkuengkoeniz@bluewin.ch

Redaktionsschluss für die AVB-Mitteilungen Nr. : 2

17. März

AVB-Skirennen



Metsch

Samstag 5. März 2005

Treff:	Mittag im Klubhaus
Verpflegung:	Für die Mahlzeiten wird gegen ein kleines Entgelt gesorgt.
Diverses:	Es werden Torwarte und Funktionäre gesucht.



Anmeldetalon

bis spätestens am 18. Feb. 2005 (HV) einsenden an:

Urs Etter, Moosaffoltern, 3256 Dieterswil

urs.etter@gmx.ch oder
direkt an der Hauptversammlung

Torwart					
Gast					
Snowboard					
Senioren III					
16. und ältere					
Senioren II					
23.45. Jahre					
Senioren I					
20.32. Jahre					
Damen II					
26. und ältere					
Damen I					
20 – 25. Jahre					
Juniorinnen					
14-19. Jahre					
Schülerinnen					
6-13. Jahre					
Übernachtung					
Nachschessen					
Name Vorname					